

Niquille, A.

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **97/98 (1931)**

Heft 14

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

futters aus Wolframkarbid eine praktisch verschleissfeste Sandstrahldüse ausbilden; für ihre Lebensdauer werden 500 h garantiert, obwohl wiederholt 1500 bis 3000 h erreicht werden konnten. Trotz ihres 300 mal höheren Preises und ihrer, grössere Sorgfalt erfordernden Sprödigkeit haben sich diese Düsen wirtschaftlicher erwiesen, als solche aus Hartguss.

Heinrich-Hertz-Institut für Schwingungsforschung in Berlin. Der Bau dieses Institutes, das unter der Leitung von Prof. Dr. K. Wagner der Berliner Technischen Hochschule steht, ist vor kurzem bezogen worden. Sein Arbeitsgebiet umfasst die Ergründung der Schwingungserscheinungen auf allen Gebieten der reinen Wissenschaft sowohl wie der Technik, also u. a. der Elektrizität, Schwachstrom- und Radiotechnik, Akustik (Tonfilm, Raumakustik, Lärm), Mechanik (Erschütterung).

Gaswerk der Stadt Zürich. Wie erst jetzt bekannt wird, hat die städtische Verwaltung Prof. Dr. Emil Ott nach 31 Dienstjahren die aus Altersrücksichten nachgesuchte Entlassung als Betriebsleiter des Gaswerkes Schlieren gewährt, und dies unter Verdankung der geleisteten Dienste, eine Anerkennung, die die städtische Verwaltung nur selten ausspricht.

Ein Flugzeug mit veränderlicher Tragfläche, deren Spannweite durch teleskopartiges Einziehen der Enden von 21 m auf 13 m verkleinert werden kann, zeigt die Pariser „Illustration“ vom 29. August d. J. Zweck der Konstruktion ist die Anpassung der Tragfläche an die beiden Forderungen: Fliegen mit grosser, Landen mit kleiner Geschwindigkeit.

Hochofenbetrieb in den U. S. A. Am 1. September waren in den U. S. A. laut „V. D. I.-Nachrichten“ von 314 Hochöfen noch 76 in Betrieb, gegenüber 138 am 1. September 1930.

NEKROLOGE.

† A. Niquille, Leiter des kommerziellen und Rechts-Departement in der Generaldirektion der S. B. B., ist am 22. September ganz unvermutet im Alter von 65 Jahren einem Herzschlag erlegen. Niquille, von Charmey (Fribourg), war 1892 als Vorstand des Rechtsbureau in die Dienste der Jura-Simplonbahn in Lausanne getreten und kam 1918 als Nachfolger von a. Bundesrat R. Haab in die Generaldirektion der S. B. B.

LITERATUR.

Berechnung und Konstruktion der Dampfturbinen. Von C. Zietemann, Dipl. Ing., Professor an der Staatlichen Akademie für Technik in Chemnitz. Für das Studium und die Praxis. Mit 486 Abb. Berlin 1930, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 33 M.

Das Werk, das zunächst einen Ueberblick der für die Berechnung der Dampfturbinen notwendigsten Sätze der Wärmelehre und eine Einführung zum Gebrauch der Entropietafeln gibt, enthält im folgenden die Anwendung der elementaren Strömungsvorgänge in Kanälen und die Theorie des Energieumsatzes in Dampfturbinen, sowie eine Erklärung der prinzipiellen Merkmale der verschiedenen Turbinensysteme. Die Berechnung der Schaufelungen, die Bestimmung der Verluste sind ausführlich behandelt, jedoch bleibt die ganze Erörterung in den Grenzen des durch die einfachen theoretischen Grundlagen bedingten bescheidenen Umfangs. Rein praktisch ist auch die Berechnung der Turbinen behandelt, d. h. mehr in Form von Rezepten, und wird durch vollständige Zahlenbeispiele erläutert. Das Werk soll offenbar nur als Grundlage für die normale, alltägliche Arbeit im Konstruktionsbureau und als Unterstützung bei Studentenarbeiten dienen. Es ist klar verfasst, übersichtlich eingeteilt und erweckt Vertrauen, da man überall das Ergebnis vieler Erfahrungen fühlt. Es ist sicherlich nicht die Absicht des Verfassers gewesen, die grundlegenden Werke, vor allem das von Stodola, das übrigens viel zitiert wird, entbehrlich zu machen.

Der Studierende, der zum ersten Male eine Dampfturbine zu entwerfen hat, ist oft durch die grosse Zahl der zugleich anzunehmenden Grössen, die sich gegenseitig beeinflussen, überrascht und entmutigt. Das Buch von Zietemann hilft ihm zweifellos über diese erste Schwierigkeit hinweg. Der rein konstruktive Teil des Buches zeigt moderne Ausführungen von ganzen Turbinen, sowie von Hauptelementen. Die Dynamik und die Festigkeit sind allerdings in elementaren Grenzen gehalten; die Schwingungserscheinungen, die eine so grosse Rolle für den Turbinenkonstrukteur spielen, sind auf die Berechnung der kritischen Drehzahl der Welle

beschränkt. Die Ausführungsbeispiele von Turbinen sind nach Grösse der Leistung und nach Verwendungsarten unterteilt, was für ein Lehrbuch zweckmässig erscheint. Bei jeder Aufgabe findet der Studierende die von den massgebenden Firmen gefundenen Lösungen. Die Kleinturbinen, sowie die sogenannten Industrieturbinen sind entsprechend ihrer bedeutenden Entwicklung besonders eingehend behandelt. Die Regulierungen der Entnahme-, Gegendruck- und Mischdruckturbinen sind in ihren mannigfaltigen Gestaltungen beschrieben und bilden eine interessante Zusammenstellung. Die dynamischen Regulierprobleme jedoch sind, wohl um dieses Kapitel nicht zu weitläufig auszugestalten, nicht behandelt.

Der Verfasser stellt sich die Aufgabe, mit der modernen Entwicklung der Turbinenkonstruktion Schritt zu halten. Dies ist ihm in den Grenzen des Möglichen gut gelungen. Viele Konstruktionsabbildungen sind allerdings bereits überholt; immerhin erlaubt die Darstellung, die allgemeinen Richtlinien zu erkennen. Der Ingenieur wird sie als eine willkommene Zusammenfassung begrüßen, und das Werk verdient, dem Studierenden, der sich in konstruktiver Hinsicht entwickeln will, empfohlen zu werden. H. Quiby.

Die deutschen Eisenbetonbestimmungen von 1925. Zum bequemen Gebrauch für die Entwurfsbereitung nach Konstruktionsgliedern geordnet und ausgelegt von Dr. Ing. Ernst Rausch, Privatdozent an der Techn. Hochschule Berlin. Mit 64 Abb. Berlin 1929, Verlag von Julius Springer. Preis geb. M. 4,80.

Der Konstrukteur, der für ein bestimmtes Bauglied, z. B. für die Platte oder die Stütze, alle einschlägigen Angaben in den Eisenbetonbestimmungen kennen will, muss in den verschiedensten Abschnitten der Vorschrift nachlesen. Diesem Uebelstand will das Heft von Rausch abhelfen, indem alle für ein Bauglied geltenden Bestimmungen kapitelweise zusammengestellt sind. Dem Eisenbetonkonstrukteur wird dadurch zeitraubende Arbeit erspart. Das Büchlein hilft mit zur Rationalisierung des Bureaubetriebes.

In der Broschüre von Rausch ist keine Zusammenstellung über die Eigenschaften der Baustoffe oder über die Baukontrolle enthalten. Dies ist ein Mangel; denn ein guter Konstrukteur soll neben der Beherrschung der Regeln der Statik auch die Bedingungen, die an ein gutes Baumaterial und dessen Verarbeitung zu stellen sind, genau kennen. Vielleicht kann dieser Mangel bei der Bearbeitung einer neuen Auflage behoben werden. L. Bendel.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Grafische Methoden voor Geo-Hydrologische Onderzoekingen. Von Ir. J. H. Steggewentz, M. J., Hydroloog bij Ryksbureau voor Drinkwatervoorziening. Mit Zusammenfassung in deutscher Sprache. 's-Gravenhage 1931, Reichsbureau für Trinkwasserversorgung.

Redogörelse för Arbetena med Nerrfors Kraftverks Första Utbyggnad. Mit 105 Abb. und vielen Tabellen. Serie B, Nr. 17 der Tekniska Meddelanden från Kungl. Vattenfallsstyrelsen. Stockholm 1931. Preis geb. Kr. 4,50.

50 Jahre Elektrotechnische Gesellschaft Frankfurt a. M. Sondernummer (Heft 25) der *Elektrotechnischen Zeitschrift*. Mit vielen Abb. Berlin 1931, im Buchhandel durch Julius Springer. Preis geb. 2 M.

Der Schienenstoss als Gelenk. Von Reichsbahnrat Dr. Ing. Bäsel, München. Sonderdruck aus der Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahnverwaltungen. Mit 20 Abb. Berlin 1931.

Der Ruhrverband. Von Dr. Ing. K. Imhoff. Dritte Auflage. Mit 99 Abb. und 1 Karte. Berlin 1930, Verlag von Carl Heymann.

Jahresbericht 1930 des Arbeitgeberverbandes der Schweizer Maschinen- und Metall-Industrieller. Zürich 1931.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

MITTEILUNGEN DER VEREINE.

S. I. A. Basler Ingenieur- und Architekten-Verein. Jahresbericht 1930/31.

Im vergangenen Vereinsjahr wurden unsere Mitglieder zu folgenden Anlässen eingeladen:

Samstag, den 17. Mai 1930. Generalversammlung mit Berichterstattung über die Tätigkeit im Vereinsjahr 1929/30, mit nachfolgendem, gemeinsamem Nachtessen.

Samstag, 24. Mai. Exkursion Kraftwerk Ryburg-Schwörstadt.

Samstag, 14. Juni. Exkursion Goetheanum Dornach.

Samstag, 28. Juni. Exkursion Maschinenfabr. Burckhardt A. G.